



Tschiertschen
Bergbahnen

72. Geschäftsbericht 2022/23



BERGBAHNEN TSCHIERTSCHEN
EINLADUNG ZUR 72. GENERALVERSAMMLUNG

Samstag, 25. November 2023 um 10.45 Uhr, in der Mehrzweckhalle Tschierschen.
Kontrolle der Zutrittskarten ab 10.15 Uhr. Im Anschluss an die GV wird ein Apéro offeriert.

TRAKTANDEN

- 1. Begrüssung und Feststellungen**
- 2. Protokoll der 71. ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Juli 2023**
- 3. Vorlage und Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2022/2023 sowie Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle**

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2022/2023 sowie die Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle.

- 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsergebnisses**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresverlust von Fr. 385'550.87 CHF auf die neue Rechnung vorzutragen.

- 5. Entlastung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern Entlastung zu erteilen.

- 6. Wahl des Präsidenten sowie von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat schlägt die folgenden bisherigen Verwaltungsräte zur Wahl für eine Amtsperiode von drei Jahren vor.

Präsident:	Martin Weilenmann, Stallikon	bisher
Mitglieder:	Hansjörg Felix, Winterthur	bisher
	Roderick Galantay, Tschierschen	bisher
	Miriam Richter, Pfäffikon ZH	bisher

- 7. Wahl der Revisionsstelle für 2023/2024**

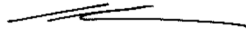
Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfung und Beratung in Chur, für eine einjährige Amtsdauer

- 8. Ausblick Saison 2023/2024 und folgende Jahre**

- 9. Varia und Umfrage**

Tschierschen, 1. November 2023

Bergbahnen Tschierschen



Martin Weilenmann
VR-Präsident



Hansjörg Felix
Vizepräsident VR

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Verwaltungsrat (gewählt bis 2023)

Martin Weilenmann	Stallikon	Präsident
Hansjörg Felix	Winterthur	Vizepräsident
Roderick Galantay	Tschiertschen	
Stéphane Lombardi	Zürich	
Miriam Richter	Pfäffikon ZH	

Technischer Leiter

Alex Platz	Lenz
------------	------

Pisten- und Rettungschef

Patrik Hartmann	Tschiertschen
-----------------	---------------

Sekretariat

Erika Beeler	Tschiertschen
--------------	---------------

Pächter Bergrestaurant

A. Drese, A. Ambühl	Chur	Hühnerköpfe
---------------------	------	-------------

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG	
Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsberatung	Chur

Stellvertretung an der Generalversammlung

Aktionäre, die sich an der Generalversammlung vertreten lassen, müssen dies mittels der Vollmachtserklärung auf der Zutrittskarte bestätigen. Für die Bevollmächtigung gelten die Bestimmungen in Art. 14 der Statuten. Vom 2. bis zum 25. November 2023 werden keine Übertragungen von Namenaktien im Aktienregister vorgenommen.

BERICHT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Liebe Aktionärinnen, Liebe Aktionäre

Nach der äusserst erfolgreichen Kapitalerhöhung, als letztes Element in einem umfassenden Finanzierungsplan, ist es unumgänglich, im Sinne eines Vorwortes kurz auf diese neue Situation einzugehen.

Sommer 2023

Seit dem Saisonende im März 2023 haben Ein- und Zweitwohner sowie zugewandte Dritte ein klares Zeichen gesetzt. Tschierschen soll ein Ort mit Wintertourismus bleiben. Dies schafft auch Klarheit für die Bergbahnen Tschierschen, die sich zum Zeitpunkt der 72. Generalversammlung in einer ganz neuen Ausgangslage befinden. Der Verwaltungsrat ist dankbar für und beeindruckt von der grossen und tatkräftigen Unterstützung für den Wintertourismus und damit auch für die Bahnen in Tschierschen.

Wir nehmen bezüglich Wintertourismus somit zwei klare Meinungsäusserungen der Ein- und Zweitwohner zur Kenntnis:

- 2019 sagten 89% der Ein- und Zweitwohner, man müsse die Möglichkeit eines Anschlusses an Arosa mit einer Pendelbahn prüfen, um darauf aufbauend einen faktenbasierten Entscheid treffen zu können. Bis dahin soll die BBT in einem „Service Public“-Modell weitergeführt werden.
Diese Evaluation der Pendelbahn wird von der Gemeinde, der Region Plessur und dem Kanton finanziert und getrieben. Ein Teil des Verwaltungsrates ist im Projektteam involviert. Für die BBT entstanden aber keine Kosten und keine Verpflichtungen. Dies wird auch in Zukunft so sein.
- 2023 sprachen sich Ein- und Zweitwohner mit überwältigendem Engagement für ein „Service Public“-ähnliches Finanzierungsmodell aus. Dieses soll den Betrieb der BBT so lange ermöglichen, wie es von den klimatischen Bedingungen her möglich ist, mindestens jedoch 10 Jahre.

Der Verwaltungsrat freut sich über diese Bekenntnisse zur BBT und nimmt diese ernst. Es geht dabei primär um zwei Dinge: Erstens muss das Versprechen, dass die BBT mit dem Finanzierungspaket nun für mindestens 10 Jahre in Betrieb bleiben, umgesetzt werden. Kernstück ist die erfolgreiche Realisierung der Erneuerungsinvestitionen, und zwar trotz mittlerweile spürbaren Kostensteigerungen. Gut, dass die Kapitalerhöhung hier etwas Reserven geschaffen hat. Zweitens muss weiterhin grosses Augenmerk auf die Qualität des Angebotes gelegt werden, was sich teilweise auch in Kosten niederschlägt. Die bestehenden Anlagen sollen mindestens gleich gut wenn nicht besser genutzt werden können und den Gästen erlebnisreiche Wintersporttage bieten.

Geschäftsjahr 2022/23

Die Vorbereitungen und der Start in die Wintersaison waren geprägt durch die drohende Strommangellage. Aus der Strommangellage wurde dann aber schnell eine noch nie dagewesene Schneemangellage. Bis auf 12 Tage konnten nur Fussgänger- und Schlittenbetrieb angeboten werden. Dieses Angebot wurde immerhin rege genutzt und geschätzt.

Verwaltungsrat

Nach COVID, Lieferengpässen und astronomischen Preisaufschlägen scheint noch keine Ruhe eingekehrt zu sein und der Verwaltungsrat ist deutlich mehr gefordert als auch schon. Im vergangenen Jahr traf sich der Verwaltungsrat zu sechs ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. Diese wurden im Wesentlichen von drei Themen dominiert. Als erstes sind da die unternehmerischen Herausforderungen im Zusammenhang mit der angedrohten Strommangellage und darauffolgend mit den unüblichen Schneeverhältnissen zu nennen. Natürlich verfolgte der VR dabei seine Maximen nach einem möglichst umfassenden und qualitativ hochstehenden Angebot für unsere Gäste. Einfach war das aber nicht und der VR ist sich bewusst, dass beim Improvisieren auch unnötige Fehler unterliefen. Ein zweites grosses Thema umfasste die betriebliche Problemlösung. Dies einerseits im Zusammenhang mit der neuen Quellwasserfassung in Pistennähe und andererseits die Steuerung der Skilifte betreffend, die von der Aufsichtsbehörde zu Unrecht als ungenügend qualifiziert wurde. Das dritte Thema betraf die finanzielle Lage der Bergbahnen und die damit verbundenen Alternativen zur Problemlösung.

Die Diskussionen betrafen zudem die Zusammensetzung des Verwaltungsrates, in dem Tschierschen, dem langjährigen Verhältnis zu den Zweitwohnern folgend, untervertreten ist. Der Verwaltungsrat hat sich entschieden, seine Energie auf die vielen offenen, oben erwähnten Vorhaben zu konzentrieren und die Personalfrage erst im kommenden Geschäftsjahr 2023/24 anzugehen.

Wintersaison

Die Sesselbahnen waren während der ganzen Saison vom 24. Dezember 2022 bis 12. März 2023 in Betrieb. Skifahren war allerdings nur vom 7. bis zum 19. Februar möglich. In dieser Zeit war auch der Jochlift in Betrieb. Der Gürgaletsch konnte nicht geöffnet werden. Mit 15'524 Ersteintritten erlebten wir das schlechteste Jahr seit dem Bau der Sesselbahnen.

Mit Ausnahme der Periode vom 7. bis 19. Februar wurde während der ganzen Saisondauer ein Busbetrieb nach Churwalden bereitgestellt. In diesem Zeitraum war auch das Schlitteln ab Hühnerköpfen bis Talstation jederzeit möglich. Dieses Angebot wurde sehr geschätzt und auch rege genutzt.

Marketingaktivitäten

In der vergangenen Saison wurde die Standortwerbung durch Heidi Engi, die Marketingverantwortliche der Gemeinde, und Chur Tourismus geplant und durchgeführt. Dazu gehörten auch die Newsletter und die vielen Beiträge in den sozialen Medien. So konnten, trotz den unglücklichen meteorologischen Bedingungen, die Followers auf Facebook und Instagram sowie auf der BBT-eigenen LinkedIn Seite weiter gesteigert werden. Die umfangreiche Plakatkampagne „Freeride – Freiheit“, die zur Hauptferienzeit in Zürich lief, war ebenfalls Teil dieser Standortwerbung.

Bezogen auf die Saison 22/23 war der neue Event Manger, Mauro Ruef, schneebedingt wenig erfolgreich. Wir gehen jedoch davon aus, dass die nun seit 3 Jahren kontinuierliche Werbung bei Firmen in Zukunft Früchte tragen wird.

Erfolgsrechnung und Bilanz

Der Ertrag von CHF 806'546 lag 40% unter dem Vorjahr mit CHF 1'323'666. Darin eingeschlossen sind wie im Vorjahr auch die Betriebsbeiträge der Gemeinde (150'000 CHF) und der Urden AG (40'000 CHF). Somit trugen die Saisonkarten (CHF 330'000) mehr als die Hälfte zum Verkehrsumsatz bei. Wir sind diesen Gästen für ihre Treue sehr dankbar. Den Umständen entsprechend hohe 10% des Umsatzes wurden im Online-Kanal generiert.

Der Betriebsaufwand lag mit CHF 1'020'609 16% unter dem Vorjahr (CHF 1'213'210). Der Minderaufwand ergab sich im Wesentlichen aus tieferen Personalkosten. Ebenfalls konnten bei den Treibstoffen Einsparungen erzielt werden. Diese wurden durch zyklusbedingte, höhere Revisionskosten an den Bahnen wieder ausgeglichen, so dass der übrige betriebliche Aufwand auf dem Niveau des Vorjahres blieb.

Die Abschreibungen auf den Sesselbahnen lagen mit CHF 164'400 über dem üblichen Betrag von CHF 102'000. So konnten für die Kapitalherabsetzung stimmige Eigenkapitalwerte erreicht werden.

Nach einem kleinen Gewinn im Vorjahr resultierte ein Jahresverlust von CHF 385'551. Dank dem vorsichtigen Vorgehen des Verwaltungsrates konnte trotz des hohen Jahresverlusts und des Abgangs von rund CHF 220'000 an liquiden Mitteln eine unmittelbar existenzbedrohende Situation vermieden werden. So betrugen die liquiden Mittel am Ende des Geschäftsjahres noch rund CHF 530'000 und das Eigenkapital lag mit CHF 1'279'000 über der kritischen Grenze von CHF 1'050'000.

Ausblick und Dank

Das strategisch relevante Umfeld ist, wenig erstaunlich, unverändert. Insbesondere gehen im langfristigen Trend die Skierdays zurück, wobei die Schweiz als Folge von COVID Marktanteile und damit auch Skierdays zu Lasten von Österreich zurückgewonnen hat. Dies sollte sich, so die Fachleute, für die Schweiz stabilisierend auswirken.

Bezogen auf Tschierschen müssen wir uns in der langfristigen Perspektive mit dem auf dieser Höhenlage fehlenden Schnee auseinandersetzen. Verschiedene Optionen und Mischungen aus Sommer- und Wintertourismus stehen zur Diskussion und sollen gemäss dem Konzept und Gesetz über die touristische Infrastruktur- und Standortförderung in den kommenden Jahren evaluiert werden. Es handelt sich dabei um einen ergebnisoffenen Prozess, der auch Beschneiekonzepte oder eben die Pendelbahn umfasst. Die BBT beteiligen sich soweit sinnvoll und gewünscht mit Fachwissen an solchen Projekten.

In der mittelfristigen Perspektive geht es darum, das Versprechen einzulösen, die BBT während mindestens 10 weiteren Jahren in bisherigem Umfang und Qualität zu betreiben. Dies sieht der Verwaltungsrat als seine Kernaufgabe an und schafft damit auch die benötigte Zeit, um die oben erwähnten langfristigen Perspektiven auszuloten.

Mit Blick auf die starke Teuerung im Elektro- und Baubereich und auf die überbordende Normensetzung der Aufsichtsbehörden ist der Verwaltungsrat froh, dass die Kapitalerhöhung eine 10%ige Reserve geschaffen hat. Das erhöht die Sicherheit, das Ziel auch zu erreichen.

Mehr denn je schauen wir positiv in die Zukunft. Wir sind dankbar für die grosse Unterstützung durch Ein- und Zweitwohner, Aktionäre wie auch Stammgäste und Partnerunternehmen. Dies zeigt einerseits das Vertrauen in die Arbeit des Verwaltungsrates. Andererseits gibt es der Gemeinde, dem Tourismusverein und den BBT auch eine klare Richtung vor.

Ebenfalls danken möchten wir den Gastwirten und unserem engagierten und kompetenten Führungsteam sowie den vielen langjährigen Mitarbeitern, auf die wir uns jederzeit voll verlassen können.

Tschierschen, 1. November 2023

Im Namen des Verwaltungsrates
Martin Weilenmann, Präsident

Bergbahnen Tschierschen AG, 7064 Tschierschen**BILANZ PER 31. MAI 2023**

	<u>31.05.2023</u>	<u>Vorjahr</u>
	Fr.	Fr.
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	369'840.44	839'633.62
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	1'600.00
Vorräte/Ersatzteile	44'200.00	44'200.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	205'674.45	36'191.25
Umlaufvermögen	619'714.89	921'624.87
Gebäude	2.00	2.00
Skiliftanlagen inkl. Stationen	2.00	2.00
Sesselbahnen inkl. Stationen	735'600.00	900'000.00
Grundstücke/Pisten etc.	2.00	2.00
Pistenmaschinen/Fahrzeuge/Mobiliar/Einrichtungen	7.00	7.00
Finanzanlagen	20'000.00	20'000.00
Anlagevermögen	A 755'613.00	920'013.00
TOTAL AKTIVEN	<u>1'375'327.89</u>	<u>1'841'637.87</u>
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'339.30	6'387.25
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen	5'597.40	5'960.80
Passive Rechnungsabgrenzung	83'891.19	160'238.95
Kurzfristiges Fremdkapital	91'827.89	172'587.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4'500.00	4'500.00
Langfristiges Fremdkapital	4'500.00	4'500.00
Fremdkapital	96'327.89	177'087.00
Aktienkapital	2'100'000.00	2'100'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	19'000.00	19'000.00
Bilanzverlust	-840'000.00	-454'449.13
Eigenkapital	1'279'000.00	1'664'550.87
TOTAL PASSIVEN	<u>1'375'327.89</u>	<u>1'841'637.87</u>

Bergbahnen Tschierschen AG, 7064 Tschierschen**ERFOLGSRECHNUNG 01.06.2022 - 31.05.2023**

	2022/2023	Vorjahr
	Fr.	Fr.
NETTOERLÖSE aus Lieferungen und Leistungen		
Personenverkehr	600'771.60	1'164'631.75
Nebenerträge Bahnen	234'039.25	219'407.70
Erlösminderungen Bahnen	-35'917.16	-80'580.79
Pacht- und Mietzinsen	7'653.00	20'207.50
TOTAL Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	806'546.69	1'323'666.16
 BETRIEBSAUFWAND		
Personalaufwand	569'690.71	755'182.60
Übriger betrieblicher Aufwand		
Leasing/Mietaufwand	5'214.20	2'800.00
Benützungsrechte/Baurechtszinsen	7'601.65	8'051.65
Sachversicherungen	21'588.00	21'424.35
Bewilligungen/Abgaben/Gebühren	5'469.40	6'208.60
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz Bahnen	167'111.49	131'950.65
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz Restaurants	8'436.60	11'233.10
Pisten- und Lawinendienst	13'285.35	12'599.54
Energie/Übriger Betriebsaufwand	71'078.85	103'606.28
Verwaltungsaufwand	122'467.02	117'600.59
Werbeaufwand	28'665.29	42'552.45
Total übriger betrieblicher Aufwand	450'917.85	458'027.21
 Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	-214'061.87	110'456.35
Abschreibungen	164'400.00	102'000.00
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	-378'461.87	8'456.35
Finanzaufwand	0.00	5.40
Finanzertrag	0.00	-29.05
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	-378'461.87	8'480.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	0.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0.00	-9'398.65
Jahresverlust/-gewinn vor Steuern	-378'461.87	17'878.65
Direkte Steuern	7'089.00	9'724.00
Jahresverlust/-gewinn	-385'550.87	8'154.65

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverpflichtungen im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Erläuterungen

A) Anlagevermögen

Wir verweisen auf beiliegende Anlagen- und Abschreibungsrechnung 2022/2023

Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen betragen im Jahresdurchschnitt nicht mehr als 50.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bergbahnen Tschierschen AG, 7064 Tschierschen

Anlagen- und Abschreibungsrechnung 2022/2023									
	Anlagenrechnung				Abschreibungsrechnung				Buchwert
	Stand 31.05.2022	Zugänge 2022/2023	Abgänge	Stand 31.05.2023	Stand 31.05.2022	Abgänge 2022/23	Zugänge	Stand 31.05.2023	31.05.2023
Gebäude									
Hühnerköpfe Bergrestaurant	518'166.55	0.00	0.00	518'166.55	518'165.55	0.00	0.00	518'165.55	1.00
Spina Stall (Materialdepot)	18'700.00	0.00	0.00	18'700.00	18'699.00	0.00	0.00	18'699.00	1.00
	536'866.55	0.00	0.00	536'866.55	536'864.55	0.00	0.00	536'864.55	2.00
Skiliftanlagen inkl. Stationen									
Gürgaletsch	1'270'359.80	0.00	0.00	1'270'359.80	1'270'358.80	0.00	0.00	1'270'358.80	1.00
Jochalp	216'860.04	0.00	0.00	216'860.04	216'859.04	0.00	0.00	216'859.04	1.00
	1'487'219.84	0.00	0.00	1'487'219.84	1'487'217.84	0.00	0.00	1'487'217.84	2.00
Sesselbahnen inkl. Stationen									
Sesselbahnen Waldstafel und Hühnerköpfe sowie "Alte Talstation"	8'056'519.85	0.00	0.00	8'056'519.85	7'156'519.85	0.00	164'400.00	7'320'919.85	735'600.00
Grundstücke/Pisten etc.									
Grundstücke	337'717.00	0.00	0.00	337'717.00	337'716.00	0.00	0.00	337'716.00	1.00
Pisten/Wege/Parkplatz	218'203.20	0.00	0.00	218'203.20	218'202.20	0.00	0.00	218'202.20	1.00
	555'920.20	0.00	0.00	555'920.20	555'918.20	0.00	0.00	555'918.20	2.00
Pistenmaschinen/Fahrzeuge/Mobilien/Einrichtungen									
Fahrzeuge	59'536.80	0.00	0.00	59'536.80	59'535.80	0.00	0.00	59'535.80	1.00
Pistenmaschinen	460'984.46	0.00	0.00	460'984.46	460'983.46	0.00	0.00	460'983.46	1.00
Skidata	169'019.50	0.00	0.00	169'019.50	169'018.50	0.00	0.00	169'018.50	1.00
Snow Maker	98'815.45	0.00	0.00	98'815.45	98'814.45	0.00	0.00	98'814.45	1.00
Computer + Software	5'138.99	0.00	0.00	5'138.99	5'137.99	0.00	0.00	5'137.99	1.00
Mobilien/Einrichtungen Bahnen	263'422.90	0.00	0.00	263'422.90	263'421.90	0.00	0.00	263'421.90	1.00
Mobilien/Einricht. Bergrestaurant Hühnerköpfe	155'581.25	0.00	0.00	155'581.25	155'580.25	0.00	0.00	155'580.25	1.00
	1'212'499.35	0.00	0.00	1'212'499.35	1'212'492.35	0.00	0.00	1'212'492.35	7.00
Wertschriften									
Aktien Urden AG	20'000.00	0.00	0.00	20'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	20'000.00
	20'000.00	0.00	0.00	20'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	20'000.00
TOTAL	11'869'025.79	0.00	0.00	11'869'025.79	10'949'012.79	0.00	164'400.00	11'113'412.79	755'613.00

Bergbahnen Tschierschen AG, 7064 Tschierschen

Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2022/2023

	31.05.2023
	Fr.
Verlustvortrag vom Vorjahr	-454'449.13
Verlust im Berichtsjahr	-385'550.87
Zur Verfügung der Generalversammlung	-840'000.00

Verwendungsvorschlag des Verwaltungsrates:

Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	-840'000.00
Total	-840'000.00

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Bergbahnen Tschierschen AG Tschierschen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Bergbahnen Tschierschen AG für das am 31. Mai 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über den Vortrag des Bilanzverlustes auf neue Rechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Hans Martin Meuli
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Hans Luzi Fausch

Chur, 15. Juni 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, Postfach, 7001 Chur
Telefon: +41 58 792 66 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

PROTOKOLL

Der 71. ausserordentlichen Generalversammlung Vom 8. Juli 2023 10:45 Uhr in der Mehrzweckhalle Tschierschen

Traktanden:

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Protokoll der 70. GV vom 22. Oktober 2022
3. Beschluss über die Totalrevision der Statuten
4. Beschlussfassung über die Kapitalherabsetzung
5. Beschlussfassung über die Durchführung einer Kapitalerhöhung
6. Varia und Umfrage

1. Begrüssung und Feststellungen

MW begrüsst die anwesenden Aktionäre zur ausserordentlichen GV. Die ordentliche GV wird dieses Jahr erst am 25. November 2023 durchgeführt. Die Einladungen samt Unterlagen wurden schriftlich und rechtzeitig verschickt. Die Unterlagen sind auf der Homepage ersichtlich gewesen und/oder konnten über das Sekretariat bestellt werden. Zur Traktandenliste gehen keine Änderungswünsche oder Bemerkungen ein, womit diese als genehmigt gilt. Revisor (PWC) und Notar sind anwesend.

Für die Traktanden mit Beschlussfassung/Auszählung (Traktanden 3, 4 und 5) führt der Notar, Gian Reto Zinsli das Protokoll. Für die Traktanden 1, 2 und 6 führt Philipp Sigron das Protokoll.

Die Generalversammlung ist mit 8'890 Aktienstimmen beschlussfähig. MW erklärt die Abstimmungsmodalitäten (keine Depotstimmrechtsvertreter, kein unabhängiger Stimmrechtsvertreter, Wortmeldungen stets mit Namen und Wohnort). Zudem werden die Abstimmungen – anders als an den ordentlichen Generalversammlungen der BBT – mittels Stimmzettel durchgeführt. Das Stimmbüro besteht aus Erika Beeler, Johann Georg Bircher und Philipp Sigron.

Anwesende Personen: 126

Anzahl Aktienstimmen	8'890
Eigene Stimmen	2'086
Vertretene Stimmen	6'804
Vertreten durch Verwaltungsrat	549
Übrige Vertretungen	6'255
Absolutes Mehr Aktienstimmen	4'446
2/3-Mehr Aktienstimmen	5'927

2. Protokoll der 70. GV vom 22.10.2022

Das Protokoll wurde im Internet einsehbar publiziert. Es gehen keine Wortmeldungen ein, womit es als genehmigt gilt.

3. Beschluss über die Totalrevision der Statuten

Vgl. Protokoll lic. iur. Gian Reto Zinsli, RA und Notar.

4. Beschlussfassung über die Kapitalherabsetzung

Vgl. Protokoll lic. iur. Gian Reto Zinsli, RA und Notar.

5. Beschlussfassung über die Durchführung einer Kapitalerhöhung

Vgl. Protokoll lic. iur. Gian Reto Zinsli, RA und Notar.

Fragen:

Stefan Wirth: *Frägt, ob die Gelder der Kapitalerhöhung für Ersatzinvestitionen und den Erhalt der Skilifte und die Beschneiungsanlage verwendet werden. MW erklärt, dass die Skilifte und die bestehenden Beschneiungseinrichtungen eingeschlossen sind.*

Ruedi Müller, Praden: *Frägt, ob die Gemeinde als grösste Aktionärin auch Aktien zeichnen wird. MW erklärt, dass der Gemeinderat/die Gemeindeversammlung darüber allenfalls noch befinden müssen. Die Gemeinde sei allerdings bereits anderweitig in grösserem Umfang unterstützend tätig.*

Doris Giger, Felsberg: *Frägt nach dem Solidaritätsfonds (steuerlich erfolgt Zeichnung als Spende). MW erklärt, dass dies wieder möglich sein wird.*

6. Varia und Umfrage

MW erläutert den Aktionären den Ablauf der Kapitalerhöhung und erwähnt, dass die einbezahlten Gelder wieder rückvergütet werden, wenn der Betrag i.H.v. CHF 600'000.- bis zum 2. Oktober 2023 nicht zusammenkommt. Wer nur Spenden möchte, ohne Aktien zu zeichnen, kann über die Solidaritätsstiftung die Kapitalerhöhung aktiv unterstützen.

Fragen:

- **Toni Schatt, Horgen:** *Dankt dem VR. Frägt nach dem Projekt Pendelbahn. MW erklärt, dass die Sanierung der BBT nichts mit dem Projekt Pendelbahn zu tun hat.*

Mitteilungen:

- Die nächste GV findet am 25. November 2023 statt.
- Vergünstigte Saisonkarten im Vorverkauf gibt es neu ab 10 Aktien pro Haushalt (bisher reichte 1 Aktie)
- Sämtliche Unterlagen und Erläuterungen sind auf der Homepage abrufbar.
- Über den Zwischenstand der Kapitalerhöhung wird via E-Mail und Homepage kommuniziert.
- Für die Kapitalerhöhung werden Kaufanreize gestellt
 - o Für 75 Aktien gibt es eine Gratissaisonkarte oder ein Namensschild am Sessel
 - o Für 150 Aktien gibt es drei Gratissaisonkarten und ein Namensschild am Sessel

Der Verwaltungsrat dankt den Anwesenden, verweist auf die aufliegenden Zeichnungsscheine sowie den anschliessenden Apéro der Gemeinde und wünscht eine gute Heimreise.

Schluss der Versammlung um 12:10 Uhr.

BERGBAHNEN TSCHIERTSCHEN

Verwaltungsratspräsident



Martin Weilenmann

Protokoll



Philipp Sigron



ÖFFENTLICHE URKUNDE

PROTOKOLL

zur (physischen) ausserordentlichen Generalversammlung der **Bergbahnen Tschierschen AG**, Tschierschen-Praden, CHE-101.888.145, vom 8. Juli 2023, von 10.45 bis 12.10 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Tschierschen.

Lic.iur. Gian Reto Zinsli, Chur, Notar des Kantons Graubünden, nimmt an der vorerwähnten Versammlung teil und hält mit öffentlicher Urkunde folgendes fest:

I.

Verwaltungsratspräsident Martin Weilenmann eröffnet die Versammlung und übernimmt den Vorsitz.

Er bestimmt Philipp Sigron als Protokollführer für die Traktanden 1, 2 und 6.

Als Protokollführer für die Traktanden 3 (Statutenrevision), 4 (Kapitalherabsetzung) und 5 (Kapitalerhöhung) bestimmt er den Notar, weil dazu die öffentliche Urkunde erforderlich ist.

Das Stimmbüro wird von Philipp Sigron geleitet.

Der Vorsitzende stellt die Anwesenheit von André Küffer, Pricewaterhouse-Coopers AG, Revisionsstelle/staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen, fest.

Der Vorsitzende stellt fest, dass

- die Versammlung gemäss Art. 9 Abs. 2 der Statuten schriftlich am 16. Juni 2023 an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre einberufen wurde;

- nach Angaben des Stimmbüros 126 Aktionäre anwesend sind, welche 8'890 der insgesamt 21'000 Namenaktien zu CHF 100 Nennwert vertreten. Die 126 Aktionäre vertreten 2'086 eigene und 6'804 vertretene Aktien;
- kein Aktionär im Sinne von Art. 689d OR einen Organstimmrechtsvertreter oder einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter verlangt hat und deshalb keine solchen bezeichnet wurden;
- kein Depotstimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689e OR Mitwirkungsrechte ausübt.

Bezüglich der beantragten Kapitalherabsetzung (Traktandum 4) stellt der Vorsitzende weiter fest, dass die Gläubiger der Gesellschaft noch nicht mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) darauf hingewiesen wurden, dass sie für ihre Forderungen Sicherstellung verlangen können und demgemäss die Prüfungsbestätigung eines zugelassenen Revisionsexperten noch nicht vorliegt.

II.

Nach Erledigung des ersten Teils (Traktanden 1 und 2) kommt der Vorsitzende zum Traktandum 3, Totalrevision der Statuten.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die neuen Statuten auf der Homepage der Gesellschaft aufgeschaltet waren und beim Gesellschaftssekretariat bezogen werden konnten, worauf die Aktionäre in der Einladung zur Generalversammlung hingewiesen worden waren.

Der Vorsitzende erläutert kurz die Gründe für die Totalrevision der Statuten und zeigt die wesentlichen Änderungen auf.

Der Vorsitzende stellt im Namen des Verwaltungsrates den folgenden Antrag:

Festlegung des vorliegenden Statutenentwurfs als gültige Statuten der Gesellschaft und ausser Kraft-Setzung der bisherigen Statuten.

Der Antrag des Vorsitzenden wird mit 8'863 zu 0 Aktienstimmen und 886'300 zu 0 Aktiennennwerten angenommen (bei den übrigen 27 Aktienstimmen mit 2'700 Aktiennennwerten gibt es Enthaltungen). Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Beschluss rechtsgültig zustandegekommen ist.

III.

Der Notar bestätigt, dass der Statutenentwurf vom 8. Juli 2023 ihm und den
Versammlungsteilnehmern vorgelegen hat.

Diese öffentliche Urkunde wird mit nachgeführten Statuten 4-fach erstellt, 2
Exemplare für die Gesellschaft sowie je 1 Exemplar für das Handelsregisteramt
Graubünden und den Notar.

Tschiertschen, am achten (8.) Juli (7.) zweitausenddreißig (2023)

Der Vorsitzende:



Martin Weilenmann

Der Notar:



The notary seal is circular with a blue border. Inside the border, the text 'REI: PUBLICE: RETTE + NOTARIUS:' is written in a circular path. In the center of the seal is a shield with a cross and a sun. Below the seal, the text 'Lic. iur. Gian Pietro Zinsli' is printed. To the right of the seal is a handwritten signature in blue ink.

Reg. B/2023/Nr. 1846



ÖFFENTLICHE URKUNDE

PROTOKOLL

zur (physischen) ausserordentlichen Generalversammlung der **Bergbahnen Tschierschen AG**, Tschierschen-Praden, CHE-101.888.145, vom 8. Juli 2023, von 10.45 bis 12.10 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Tschierschen.

Lic.iur. Gian Reto Zinsli, Chur, Notar des Kantons Graubünden, nimmt an der vorerwähnten Versammlung teil und hält mit öffentlicher Urkunde folgendes fest:

I.

Verwaltungsratspräsident Martin Weilenmann eröffnet die Versammlung und übernimmt den Vorsitz.

Er bestimmt Philipp Sigron als Protokollführer für die Traktanden 1, 2 und 6.

Als Protokollführer für die Traktanden 3 (Statutenrevision), 4 (Kapitalherabsetzung) und 5 (Kapitalerhöhung) bestimmt er den Notar, weil dazu die öffentliche Urkunde erforderlich ist.

Das Stimmbüro wird von Philipp Sigron geleitet.

Der Vorsitzende stellt die Anwesenheit von André Küffer, Pricewaterhouse-Coopers AG, Revisionsstelle/staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen, fest.

Der Vorsitzende stellt fest, dass

- die Versammlung gemäss Art. 9 Abs. 2 der Statuten schriftlich am 16. Juni 2023 an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre einberufen wurde;

- nach Angaben des Stimmbüros 126 Aktionäre anwesend sind, welche 8'890 der insgesamt 21'000 Namenaktien zu CHF 100 Nennwert vertreten. Die 126 Aktionäre vertreten 2'086 eigene und 6'804 vertretene Aktien;
- kein Aktionär im Sinne von Art. 689d OR einen Organstimmrechtsvertreter oder einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter verlangt hat und deshalb keine solchen bezeichnet wurden;
- kein Depotstimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689e OR Mitwirkungsrechte ausübt.

Bezüglich der beantragten Kapitalherabsetzung (Traktandum 4) stellt der Vorsitzende weiter fest, dass die Gläubiger der Gesellschaft noch nicht mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) darauf hingewiesen wurden, dass sie für ihre Forderungen Sicherstellung verlangen können und demgemäss die Prüfungsbestätigung eines zugelassenen Revisionsexperten noch nicht vorliegt.

II.

Nach Erledigung des ersten Teils (Traktanden 1 - 3) stellt der Vorsitzende im Namen des Verwaltungsrates den folgenden Antrag (Traktandum 4):

Das Aktienkapital soll unter Reduktion des Nennwertes sämtlicher Aktien von 100 CHF auf 60 CHF um 840'000 CHF von 2'100'000 CHF auf 1'260'000 CHF herabgesetzt werden. Der Herabsetzungsbetrag ist zur Beseitigung der Unterbilanz zu verwenden.

Der Vorsitzende erläutert kurz die Gründe der ordentlichen Kapitalherabsetzung.

Der Antrag des Vorsitzenden wird mit 8'888 zu 0 Aktienstimmen angenommen (bei den übrigen 2 Aktienstimmen gibt es Enthaltungen). Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Beschluss rechtsgültig zustandegekommen ist.

III.

Sodann stellt der Vorsitzende im Namen des Verwaltungsrates den folgenden Antrag (Traktandum 5):

Das Aktienkapital der Gesellschaft wird um maximal CHF 1'200'000 erhöht, und es werden maximal 20'000 neue Namenaktien zu je CHF 60.00 Nennwert und Erwerbspreis ausgegeben. Der Erhöhungsbetrag ist durch Bareinzahlungen voll zu liberieren.

Die Zeichnungsfrist beginnt am 8.7.23 und dauert bis und mit 2.10.23.

Die neuen Aktien sind ab dem Geschäftsjahr 2023/2024 zum Bezug von Dividenden berechtigt.

Die Bezugsrechte der bisherigen Aktionäre bleiben gewahrt. Nicht ausgeübte Bezugsrechte sind vom Verwaltungsrat im Interesse der Gesellschaft zu verwenden.

Die statutarische Beschränkung der Übertragbarkeit gilt auch für die neuen Aktien.

Der Vorsitzende erläutert kurz die Gründe der Kapitalerhöhung und verweist auf die Zustimmung der Gemeindeversammlung Tschierschen vom 30. Juni 2023 zum Konzept und Gesetz über die Sicherstellung der touristischen Infrastruktur und Standortentwicklung.

Der Antrag des Vorsitzenden wird mit 8'879 zu 10 Aktienstimmen angenommen (bei der übrigen 1 Aktienstimme gab es eine Enthaltung). Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Beschluss rechtsgültig zustandegekommen ist.

Diese Erhöhung des Aktienkapitals ist vom Verwaltungsrat innerhalb von sechs Monaten durchzuführen. Wird die Kapitalerhöhung nicht innerhalb dieser Frist ins Handelsregister eingetragen, so fällt der heutige Beschluss der Generalversammlung dahin.

V.

Diese öffentliche Urkunde wird 4-fach erstellt, 2 Exemplare für die Gesellschaft sowie je 1 Exemplar für das Handelsregisteramt Graubünden und den Notar.

Tschiertschen, am achten (8.) Juli (7.) zweitausenddreiundzwanzig (2023)

Der Vorsitzende:



Martin Weilenmann

Der Notar:

Reg. B/2023/Nr. 1847

PROTOKOLL

Der 70. ordentlichen Generalversammlung

Vom 22. Oktober 2022, 10:45 Uhr in der Mehrzweckhalle Tschierschen

Traktanden:

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Protokoll der 69. GV vom 23. Oktober 2021
3. Vorlage und Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsergebnisses
5. Entlastung des Verwaltungsrates
6. Wahl von einem neuen Mitglied des Verwaltungsrates
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Ausblick
9. Varia und Umfrage

Ergänzungen zum Jahresbericht

Der Verwaltungsratspräsident Martin Weilenmann eröffnet die 70. Generalversammlung um 10:45 Uhr. Der Verwaltungsrat ist vollzählig anwesend. Martin Weilenmann begrüsst die anwesenden Aktionäre und freut sich über deren zahlreiches Erscheinen. Besonders begrüsst er Thomas Küng (Lenzerheide Bergbahnen), Markus Gschwend (Bergbahnen Graubünden), Walter Bolliger, Karin Niederberger (Gemeindepräsidentin Churwalden) sowie Dr. Hans Martin Meuli der PWC Chur.

Martin Weilenmann ergänzt den im Geschäftsbericht abgedruckten Jahresbericht.

Rückblick Saison 21/22:

Der vergangene Winter war gemessen am Verkehrsertrag der zweitbeste Winter seit Gründung der BBT. Dies hat primär an den vielen Sonnentagen sowie der 2G-Regel in Österreich und Deutschland, dem Marketing sowie der praktischen Umsetzung der Covid-Massnahmen gelegen. Selbiges gilt für die konstant hohe Qualität des Angebotes, welche massgeblich auf die effiziente und engagierte Arbeit des Führungsteams zurückzuführen ist. Martin Weilenmann stellt der Generalversammlung das Führungsteam vor.

Sorgen bereitet den BBT insbes. der Schneemangel, welcher in der vergangenen Saison spürbar war. Auch die Verfügbarkeit der Technik bereitet, aufgrund der steigenden Ausfallrisiken der alternden Infrastruktur, Sorgen. Selbiges gilt für Lieferengpässe etc. So hätten die BBT gerne die alternde 300er Pistenmaschine ersetzt, jedoch war dies nicht möglich, da Kässbohrer in absehbarer Zeit nicht liefern kann. Zum anspruchsvollen Umfeld zählen nebst Wind, Wetter und Märkten auch COVID-19 sowie Strom und Diesel. Die BBT haben eine Eventualplanung für Strommangel erstellt. MW erläutert die verschiedenen Massnahmen zum Stromsparen. Der definitive Entscheid über die Massnahmen wird im November durch den Verwaltungsrat gefällt.

Die Inflation insbes. Strom und Dieselpreise führen zu kaum tragbaren Mehrkosten für die BBT und gerade beim Diesel ist das Sparpotential bereits ausgeschöpft. Aus diesem Grund erfolgt eine (temporäre) Preiserhöhung. Die Neuerungen für die kommende Saison beinhalten u.a. eine neue Terrasse an der Bergstation Joch, die Nutzung der App Sklinie und eine neue Kasse.

Stephane Lombardi stellt im Rahmen eines Rückblicks die Marketingaktivitäten der vergangenen Saison sowie die Grundsätze und Schwerpunkte des BBT-Marketings vor und dankt allen Beteiligten für ihre grossartige Arbeit. Ferner stellt er den Anwesenden die Marketinganlässe der kommenden Saison sowie den neuen Eventmanager vor.

1. Begrüssung und Feststellungen

Die Einladungen samt Unterlagen wurden schriftlich und rechtzeitig verschickt. Zur Traktandenliste gehen keine Änderungswünsche oder Bemerkungen ein, womit diese als genehmigt gilt. Die Generalversammlung ist mit 8'109 Aktienstimmen beschlussfähig. Die Abstimmungen werden offen und mit Handmehr durchgeführt. Stimmenzähler sind Sandra Lardi-Gansner und Philipp Sigron.

Anwesende Personen:

Anzahl Aktienstimmen	8'109
Eigene Stimmen	2'222
Vertretene Stimmen	5'887
Total Stimmen	8'109

Vertreten durch Verwaltungsrat	765
Übrige Vertretungen	5'122

Absolutes Mehr

Personen-Stimmen	42
Aktien-Stimmen	3'628

2. Protokoll der 69. GV vom 23.10.2021

Das Protokoll ist im Geschäftsbericht 2020/2021 enthalten und wurde im Internet einsehbar publiziert. Es gehen keine Wortmeldungen ein.

3. Vorlage und Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2021/22 sowie der Revisionsbericht sind im Geschäftsbericht aufgeführt und im Internet einsehbar. Martin Weilenmann führt durch die Jahresrechnung.

Die BBT haben mit 839KCHF rund 60KCHF mehr flüssige Mittel. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten hat der Dieseleinkauf zu Buche geschlagen. Ansonsten gab es ebenfalls kaum Änderungen. Mit 350KCHF Liquidität per Ende November sollten die Mittel für einen Saisonstart bereitstehen. Der Betriebsaufwand ist um rund 105KCHF angestiegen. Dies insbes. aufgrund von höheren Personalkosten. Der Personalaufwand ist bei gleichbleibendem Personalbestand aufgrund einer amtlichen Anpassung der Minimallöhne angestiegen.

Die BBT verfügen unterdessen über 3 Festangestellte. Im Winter ist dieser Bedarf mehr als ausgewiesen. Über den Sommer gegebenenfalls nicht immer, weshalb allenfalls Outsourcing für 0.7 FTE geprüft wird.

Das Betriebsergebnis ist positiv und beträgt CHF 110'456.00. Der Jahresgewinn beträgt CHF 8'155.-.

Weder zum Jahresbericht, zur Jahresrechnung noch zum Revisionsbericht gehen Wortmeldungen ein. Ergänzungen zum Revisionsbericht werden von Dr. Hans Martin Meuli keine gemacht.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung werden unter Kenntnisnahme des Revisionsberichtes einstimmig und ohne Enthaltungen von den Aktionären genehmigt.

4. Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsergebnisses.

Der Antrag des Verwaltungsrates, den Jahresgewinn in Höhe von CHF 8155.00 auf die neue Rechnung vorzutragen wird einstimmig und ohne Enthaltungen von den Aktionären genehmigt.

5. Entlastung des Verwaltungsrates

Die Versammlung erteilt dem Verwaltungsrat einstimmig und ohne Enthaltungen Entlastung.

6. Wahl von einem neuen Mitglied des Verwaltungsrates

Martin Weilenmann nutzt die Gelegenheit um seinen Verwaltungsratskollegen zu danken. Gleichwohl informiert er die Generalversammlung über den Austritt von Hardi Engi aus dem Gremium. Er hebt dessen Errungenschaften, Leistungen und sein positives Schaffen hervor und bedankt sich im Namen der BBT bei ihm. Es folgt Applaus.

Als Ersatz beantragt der Verwaltungsrat die Wahl von Miriam Richter. Martin Weilenmann stellt den Anwesenden Miriam Richter vor. Miriam Richter wird im Falle einer Wahl das Ressort Sonderaufgaben übernehmen und sich in das Präsidium einarbeiten. Martin Weilenmann wird das Ressort Finanzen und Betrieb übernehmen. Hardi Engi wird dem Führungsteam als Coach erhalten bleiben.

Miriam Richter wird einstimmig und ohne Enthaltungen von den Aktionären gewählt.

7. Wahl der Revisionsstelle für 2022/2023

Die Price Waterhouse Coopers AG Chur wird einstimmig und ohne Enthaltungen als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2022/2023 wiedergewählt.

8. Ausblick

Der Verwaltungsrat erachtet die Ersteintritte, Ersatzinvestitionen und den Klimawandel als die drei grössten Herausforderungen für die kommenden Jahre. Ersteintritte und Ersatzinvestitionen hängen mit der Deckung der Betriebskosten zusammen. Bei den Investitionen kommen sodann weitere hohe Kosten über einen unklaren Zeitraum auf die BBT zu und mittelfristig fehlt letztlich der Schnee.

Hinsichtlich der Ersteintritte verfügen die BBT nur über ein bescheidenes Marketing-Budget. Dennoch haben die BBT über die letzten 20 Jahre keine Anteile verloren, weshalb auch das Augenmerk weiter auf die Qualität des Angebotes gelegt werden muss. Martin Weilenmann veranschaulicht der Generalversammlung die grossen Kosten im Zusammenhang mit der Erneuerung der Bahnen. Zur Finanzierung ist geplant, dass die Gemeinde einen Sparfonds einrichtet und das Aktienkapital um 600KCHF erhöht wird. Der Sparfonds wurde aber zwischenzeitlich sistiert, da Fusionsverhandlungen zwischen Tschierschen und Chur laufen. Die Steuerung Waldstaffel ist aktuell die grösste Unbekannte in Bezug auf Ersatzinvestitionen.

Daraus ergeben sich für den VR die drei Lösungsansätze, Beschneien, Skigebiet höher legen oder einen Anschluss an Arosa/Lenzerheide.

Das Höherlegen des Skigebietes (im Farur-Tal) birgt Probleme in Bezug auf die Finanzierbarkeit und die Bewilligungsfähigkeit. Für die Beschneieung existiert zwar ein Detailkonzept. Die damit verbundenen Kosten für Anschaffung und Unterhalt sind jedoch derart hoch, dass die Finanzierbarkeit kaum gegeben wäre. Hinzu kommt, dass eine Beschneieung keine Aufwertung der Infrastruktur des Skigebietes darstellen würde. Eine Option "Totfahren" erübrigt sich sodann gänzlich, da dieselbe finanziell risikobehaftet (Rückbau) wäre und keine Option darstellt.

Für den Verwaltungsrat ist nur die Anbindung an Arosa/Lenzerheide eine valable Option, da nur diese einen spürbaren Mehrwert bringt. Grundvoraussetzung für diese Variante ist jedoch, dass die erforderlichen Mittel zusammenkommen, der Tourismus bis zur Anbindung an Arosa erhalten bleibt, die Bewilligungen erteilt werden und die Attraktivität des Skigebietes dauerhaft gestärkt wird.

9. Varia und Umfrage

Fragen:

- Christian Engi: Äussert seine Kritik an der Variante Anschluss an Arosa/Lenzerheide. Seiner Ansicht nach, sollen die BBT unabhängig bleiben. Ein Portal sei für sich genommen keine Option. Martin Weilenmann merkt an, dass der Verwaltungsrat lediglich Grundlagenbeschaffung betreibt, nicht jedoch Entscheidungsträger ist.
- Hans Strasser: Möchte wissen, was gegenwärtig für Kosten für das Projekt Pendelbahn investiert wird. Von Seiten BBT sind dies aktuell ca. 1000.-/Jahr. Für Gemeinde und Kanton belaufen sich die Kosten auf ca. 40-50KCHF; dies jedoch für die Gesamtplanung Tourismus.
- Viktor Kleis: Äussert seine Bedenken über die Varianten. Seiner Ansicht nach ist die Variante Beschneidung nochmals zu prüfen, da sich diese auch mit weniger Pistenkilometern realisieren lasse. Grüşch Danusa taugt sodann auch nur bedingt als Vergleichsgebiet.

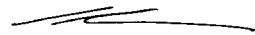
Mitteilungen:

- Die nächste GV findet am 21. Oktober 2023 statt.
- Der Vorverkauf beginnt am 22. Oktober 2022 ab 14.00 Uhr
- Mit der BBT-Saisonkarte können Tageskarten für Lenzerheide/Arosa die ganze Saison über mit 50% Rabatt bezogen werden.
- Skigebiet Hochwang: Saisonkartenbesitzer fahren die **ganze Saison gratis** (nur Jugendliche, Erwachsene, ohne Neuabonnenten)
- Saisonschluss ist der 13. März 2023
- Der Steuerwert der Aktie beträgt CHF 190.00 (Stand per 31.12.2021; 2022 nicht publiziert)

Der Verwaltungsrat dankt den Anwesenden, verweist auf den anschliessenden Apéro der Gemeinde und wünscht eine gute Heimreise.
Schluss der Versammlung um 12:20 Uhr.

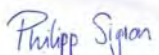
BERGBAHNEN TSCHIERTSCHEN

Verwaltungsratspräsident



Martin Weilenmann

Protokoll



Philipp Sigron